

Wohnen neu denken – In Gemeinschaft leben

Online-Reihe von Februar bis Mai 2026

Immer mehr Menschen erkennen die Vorteile von gemeinschaftlichen Wohnprojekten: Sie schaffen bezahlbaren Wohnraum, erlauben eine ressourcenschonende Lebensweise, stärken soziale Beziehungen und wirken positiv auf das lokale Umfeld. Wir stellen Ihnen vier unterschiedliche Projekte vor. In unserer Reihe geben wir Impulse und Beispiele für kreative, gemeinschaftliche Wohnideen.



Die Online-Reihe wird von verschiedenen Veranstaltern mit dem Videosystem Zoom durchgeführt. Bitte beachten Sie daher die unterschiedlichen Anmeldeadressen. Die Teilnahme ist kostenlos. Der Link wird Ihnen kurz vor Beginn der Veranstaltung zugeschickt.

Montag, 23.02.2026, 18.00 - 19.30 Uhr Wohnkonzepte für gelebte Integration

Für Integration gibt es kein Erfolgsrezept, aber ein Wohnkonzept, das sich bereits bewährt hat: Die Hoffnungshäuser. Hier leben Geflüchtete oder sozial benachteiligte Menschen mit solchen, die mitten im Leben stehen, gemeinsam unter einem Dach: Familien, Paare, Allein-stehende – in vorwiegend geförderten Mietwohnungen und einer aktiven Hausgemeinschaft, die nach innen und außen wirkt.



Referentin: Denise Schechinger, Standortleitung Hoffnungshäuser Schwäbisch Gmünd und Bewohner:innen.

Moderation: Ursula Werner, Evangelisches Bildungswerk Württemberg

Anmeldung: <https://kilaq.amosweb.de/req/veranstaltung/336462>

Montag, 16.03.2026, 18.00 - 19.30 Uhr Gemeinsam wohnen in ehemals kirchlichen Räumen

Die Gruppe fürs gemeinschaftliche Wohnen ist da - doch wohin jetzt? Welches Haus bietet genügend Platz? Die Projektgruppe „Apfelbutze“ ist einen ungewöhnlichen Weg gegangen: Sie haben Kontakt zu einer Kirchengemeinde aufgenommen. Denn viele Kirchengebäude, Pfarr- und Gemeindehäuser stehen vor der Frage einer geeigneten Umnutzung. Seit September 2023 wohnen nun 13 Erwachsene und 2 Kinder in ehemals kirchlichen Räumen. Für beide Seiten ein Lernprozess, aber auch ein großer Gewinn!



Referent: Luca Thomas, Bewohner; Manuela Erbs, Kirchenvorstandsvorsitzende

Moderation: Dr. Heike Radeck, Fachreferentin Forum Bildung und Gesellschaft der EKKW

Anmeldung: [Erwachsenenbildung - Veranstaltungen](#)

- 1 -

Montag, 27.04.2026, 18.00 - 19.30 Uhr
Gemeinschaftlich leben im Frauenkloster – in zeitgemäßem Gewand



Im Kloster Isenhagen am Harzrand leben in einer kleinen Gemeinschaft Frauen mit ganz unterschiedlichen familiären und beruflichen Biografien zusammen. Sie teilen spirituelles Leben, Mahlzeiten und gehen im Alltag oft ganz eigene Wege. Mit ihrem ehrenamtlichen Engagement füllen sie das Leben im Kloster und im nahen Umfeld. An diesem Abend stellt die Äbtissin Kloster und Gemeinschaft vor und gibt Einblick, was dieses gemeinschaftliche Leben heute attraktiv macht.

Referentin: Äbtissin Cornelia Renders

Moderation: Bettina Schürg, Fachstelle Alter, Bremen

Anmeldung: <http://evbw.de/anderswohnen>

Montag, 18.05.2026, 18.00 – 19.30 Uhr

Warum einsam – lebt gemeinsam!

Nachbarschaftlich leben für Frauen im Alter in München

Frauenwohnen im Alter – dies war ein ganz neues Thema, als der Verein sich vor 35 Jahren in München gründete. Aus einem Abend über das Leben im Alter für berufstätige Frauen wurde eine Initiative, zu der mittlerweile 6 Hausgemeinschaften gehören. Es ist ein Erfolgskonzept und Leuchtturmprojekt für ein aktives, selbstständiges Leben für Frauen im Alter in Gemeinschaft, Verantwortung und Fürsorge. Der Verein fördert nachbarschaftliche Wohngruppen, sorgende Hausgemeinschaften, berät Interessierte und bietet Bildungsveranstaltungen an. Fr. Dr. Lippmann, die Vorsitzende des Fördervereins „Nachbarschaftlich leben für Frauen im Alter“ stellt die Projekte, Initiativen und Erfahrungen des Vereins vor.



Referentin: Dr. Christa Lippmann, Vorsitzende des Vereins „Nachbarschaftlich leben für Frauen im Alter“

Moderation: Karin Wimmer-Billeter, Diözesane Fachreferentin Seniorenbildung und intergenerationale Bildung

Anmeldung: https://www.keb-muenchen.de/veranstaltung/14175_warum-einsam-lebt-gemeinsam



Die Veranstaltungsreihe ist eine Kooperation der Fachstelle Alter im Evangelischen Bildungswerk Bremen, dem Evangelischen Bildungswerk Württemberg, der Evangelischen Kirche Kurhessen-Waldeck, dem Erzbischöflichen Ordinariat München und der KEB München und Freising e.V.

Bildnachweise:
Pixabay/Mastersenaiper
Pixabay/Congerdesign

- 2 -